



**ERK  
EL  
ENZ**

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

## **Auszug aus der Niederschrift**

13. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Betriebe, Klimaschutz und Umwelt  
vom 14.09.2022

---

---

**TOP 2. Sachstandsbericht Klimaschutz und Umwelt  
zur Kenntnis genommen**

Der Sachstandsbericht wird mittels einer Power-Point-Präsentation von Referent Franz vorgetragen (vgl. Anlage).

Anlage 1 Sachstandsbericht Klimaschutz und Umwelt

# Sachstandsbericht

## Referat für Klimaschutz

**Ausschuss für Bauen, Betriebe,  
Klimaschutz und Umwelt**

**14.09.2022**



# Übersicht

1. Evaluation Umsetzung „Förderprogramm Klimaschutz & Klimaanpassung“
2. Beauftragung Machbarkeitsstudie Teil II: klimaneutrale Energieversorgung OEM West, 2.BA
3. Pressespiegel/Öffentlichkeitsarbeit
4. Sonstiges und Vorschau

# Förderprogramm Klimaschutz & Klimaanpassung

Förderung	Anträge	Bewilligt	Teil-Budget
Mobilität	34	28	nahezu ausgeschöpft
Erneuerbare Energien	50	11	ausgeschöpft
Bauen und Sanieren	16	11	Restbudget vorhanden
Klimafolgenanpassung /Biodiversität	18	14	ausgeschöpft
Nachhaltiger Konsum	18	15	Restbudget vorhanden
<b>Summe</b>	<b>136</b>	<b>79</b>	

**Antragsstopp!**

**Antragsstopp!**

Stand 09.09.2022

- Gesamtbudget um über 16.000 Euro überschritten, daher Antragsstopp Erneuerbare Energien und Klimafolgenanpassung
- Anträge zu den Fördertatbeständen Nachhaltiger Konsum, Bauen und Sanieren und Mobilität können noch gestellt werden

# Förderprogramm Klimaschutz & Klimaanpassung

		Anzahl eingegangener Anträge	Anzahl bewilligter Anträge	Anzahl abgelehnte Anträge	Mittel reserviert	Nachforderung	Registrierte potentielle Nachrücker		
Mobilität	Lastenfahrrad	2	2	0	0	0	0	Anfangsbudget	10.000,00 €
	Lastenfahrrad als Autoersatz	2	2	0	0	0	0	Förderung	9.055,00 €
	E-Bike/Pedelec	22	17	4	0	1	0		
	Fahrrad	8	7	1	0	0	0	Restbudget	945,00 €
Bauen und Sanieren	KFW 55 Haus	1	0	0	0	1	0	Anfangsbudget	10.000,00 €
	KFW 70 Haus	1	0	0	0	1	0	Förderung	5.100,00 €
	Fenster und Türen	7	4	1	1	1	0	Restbudget	4.900,00 €
	Heizungspumpe	7	7	0	0	0	0		
Erneuerbare Energien	Photovoltaikanlage	46	10	8	0	7	21	Anfangsbudget	10.000,00 €
	Stecker-Solargerät	1	1	0	0	0	0	Förderung	10.089,00 €
	Solarthermie Warmwasser	0	0	0	0	0	0	Restbudget	- 89,00 €
	Solarthermie Warmwasser & Heizung	3	0	1	0	0	2	<b>Überzeichnung</b>	<b>26.301,00 €</b>
Klimafolgenanpassung & Biodiversität	Dachbegrünung	12	10	0	2	0	0	Anfangsbudget	10.000,00 €
	Fassadenbegrünung	0	0	0	0	0	0	Förderung	9.881,00 €
	Rückbau Schottergärten	4	2	2	0	0	0	Restbudget	119,00 €
	Regenwassernutzung	2	2	0	0	0	0		
Nachhaltiger Konsum	Stoffwindeln	5	5	0	0	0	0	Anfangsbudget	5.000,00 €
	Haushaltsgeräte	12	9	3	0	0	0	Förderung	1.250,00 €
	Best Practice Beispiel Konsum	1	1	0	0	0	0	Restbudget	3.750,00 €

**136                      79                      20                      3                      11                      23**

# Förderprogramm 2022 ein Erfolgsmodell

## Kurzevaluation:

Ziel des Förderprogramms: Klimaschutzengagement der Bürgerschaft unterstützen und Aufmerksamkeit auf das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung stärken

- Es lässt sich nicht erfassen, welche Maßnahmen durch das Förderprogramm ausgelöst wurden und was „sogenannte Mitnahmeeffekte“ sind
- Erkennbar ist: Das Förderprogramm ist ein Treiber für die Kommunikation über Klimaschutzmaßnahmen und schafft Aufmerksamkeit für lokalen Klimaschutz
- Insgesamt überwiegend sehr positive Resonanz aus der Bürgerschaft
- Schlankes Verfahren, dennoch sehr erheblicher Arbeitsaufwand für die Verwaltung:
  - Pro Antrag werden mindestens 2 Schreiben / häufig 3-4 Schreiben verfasst
  - In der Regel pro Antrag mindestens ein Telefonat, häufig mehrere Telefonate pro Antrag
  - Zusätzliche Unterstützung beim Suchen von Energieberatungsangeboten
  - Es ist weitgehend gelungen, die Antwortzeiten sehr kurz (2 Tage) zu halten
- “Learnings“ der Verwaltung, was Bürgerschaft beim Thema Klimaschutz umtreibt
- Nachfrage und Finanzbedarf zu einzelnen Förderbausteinen sehr unterschiedlich

# Vorschlag zum Förderprogramm 2023

- Fortführung des Förderprogramms mit höherem Budget in 2023 ff.
  - Vorschlag: Verdopplung des Budgets in 2023 auf 90.000 Euro
- Fördertatbestände erhalten (Kontinuität in der Kommunikation, manche Tatbestände brauchen mehr, Zeit um ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu gelangen)
- Wo immer möglich und sinnvoll, die Richtlinie und das Antragsverfahren vereinfachen
- Anpassung der Teilbudgets entsprechend den Erfahrungen bezüglich der Nachfrage

Fördertatbestände	Budget	
	2022	2023
<b>Mobilität</b>	10.000,00 €	15.000,00 €
<b>Bauen &amp; Sanieren</b>	10.000,00 €	10.000,00 €
<b>Erneuerbare Energien</b>	10.000,00 €	45.000,00 €
<b>Klimaanpassung/Biodiversität</b>	10.000,00 €	15.000,00 €
<b>Konsum/Preise</b>	5.000,00 €	5.000,00 €
	<b>45.000,00 €</b>	<b>90.000,00 €</b>

- Antragstellende die 2022 nicht zum Zug kamen, können bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen ihren Antrag 2023 erneut einreichen

# Vorschlag zum Förderprogramm 2023

## Weitere Vorgehensweise

- Überarbeitung der Förderrichtlinie
- Versand an die Fraktionen mit der Möglichkeit um Rückmeldung
- Beschlussvorlage BBKU 11/2022: Verabschiedung der Förderrichtlinie 2023
- Veröffentlichung der neuen Förderrichtlinie Anfang 2023

# Klimaneutrale Energieversorgung Oerather Mühlenfeld West, 2. Bauabschnitt

## Ausgangssituation:

- Baugebiet in Planung
- Größe 17 ha
- Bebauung mit 230 Gebäuden (RH, DHH, EFH, MFH)
- keine Gasversorgung vorhanden
- Baugrundstücke im Besitz der (GEE) Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz mbH & Co. KG

## Aufgabenstellung:

- Gibt es eine klimaoptimierte (klimaneutrale) und wirtschaftliche Alternative zum Einsatz von individuellen Luft/Wasser-Wärmepumpen zur Bereitstellung von Raumheizwärme und Warmwasserbereitung?



© Bild: schäffler sinnogy auf Basis Stadt Erkelenz

# Klimaneutrale Energieversorgung Oerather Mühlenfeld West, 2. Bauabschnitt

## Abschluss der Machbarkeitsstudie Teil I mit Wirtschaftlichkeitsprüfung (gefördert mit Programm BAFA- Wärmenetze 4.0)

- Untersuchung von potentiellen Wärmequellen (Grundwasser, Erdwärme, Umweltwärme)
- Ermittlung der Wärmebedarfe des Baugebiets
- Untersuchung von verschiedenen Versorgungsvarianten  
(zentral <--> dezentral, Kalt- <--> Warm-Wärmenetz, Grundwasser <--> Erdwärme,...)
- Untersuchung der Wirtschaftlichkeit  
zur Referenzvariante individuelle Luft/Wasser-Wärmepumpe
- Potentielle Betreibermodelle

### Wichtige Neuerung zum Sachstandsbericht Juni 2022:

Grundwasser ist grundsätzlich als Wärmequelle ausreichend verfügbar, aber aufgrund des Tagebaus kann die langfristige Verfügbarkeit nach 2045 nicht sicher prognostiziert werden  
**=> Favorisierung von Erdwärmesonden**

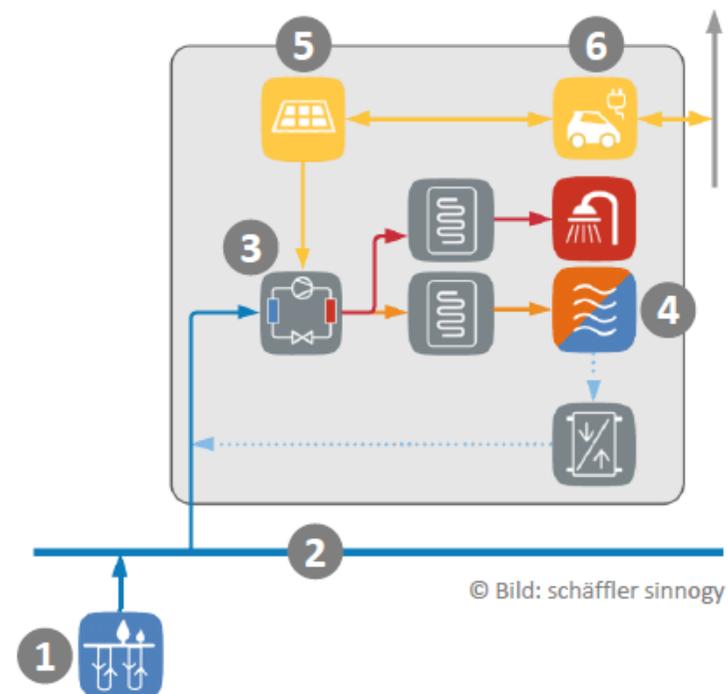
# Klimaneutrale Energieversorgung Oerather Mühlenfeld West, 2. Bauabschnitt

## Favorisierte Lösung:

Gemeinschaftliche Versorgung durch Quartiersversorger:

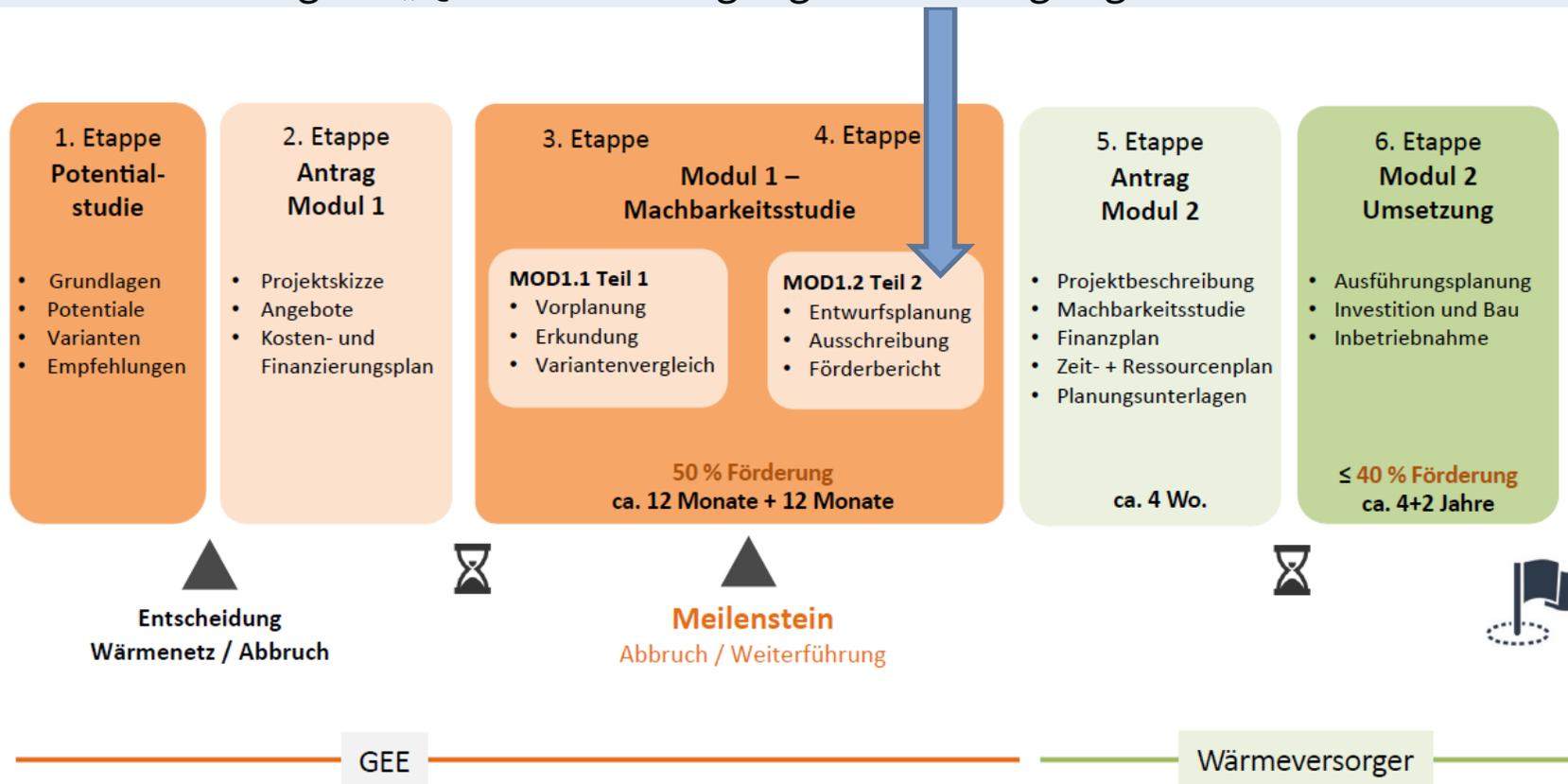
### Erdwärmesonden – kaltes Wärmenetz – Sole-Wasser-Wärmepumpen mit PV

- 1 **Dezentral verteilte Erdwärmesonden** stellen erneuerbare Quellwärme bereit
- 2 Ein **kaltes Nahwärmenetz** verteilt die Quellwärme an die Gebäude
- 3 **Hocheffiziente Wärmepumpen** in den Gebäuden erzeugen Raumwärme und Warmwasser
- 4 **Passive oder aktive Raumkühlung im Sommer** durch „Wärmesenke“ des Erdreichs
- 5 **Klimaneutraler Strom** aus Photovoltaik-Anlagen auf begrünten Dächern, ggf. auch auf Gebäudedächern, Fassaden, Balkonen, Dachterrassen uvm.
- 6 **Klimaneutrale Mobilität** durch Tanken des eigenen Sonnenstroms vor Ort



# Klimaneutrale Energieversorgung Oerather Mühlenfeld West, 2. Bauabschnitt

Die Gesellschafterversammlung der GEE hat in der Sitzung vom 1. September den Zwischenbericht zum Abschluss der Machbarkeitsstudie Teil I entgegengenommen und der Weiterführung der Machbarkeitsstudie (Teil II) mit der Finalisierung der Entwurfsplanung und der Ausschreibung der „Quartiersversorgung“ einstimmig zugestimmt.



# Klimaneutrale Energieversorgung Oerather Mühlenfeld West, 2. Bauabschnitt

- Zukunftsgerechte Energieversorgung , da energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen für Strom und Wärme vermieden werden
- Dauerhaft wirtschaftlich und kostenstabil, da keine Brennstoffkosten anfallen
- Unabhängig von Marktturbulenzen, da 100 % der Energie lokal und erneuerbar erzeugt wird
- Zusatznutzen Sommerkühlung ohne Zusatzinvestitionen
- Zentrale Beschaffung der Wärmeversorgungstechnik durch Quartiersversorger entlastet Bauherr\*innen

# Presse/Öffentlichkeitsarbeit Klimaschutz seit 6/2022

# ERKELLENZ

## Beim Stadtradeln 159.002 Kilometer für Erkelenz bewältigt

23. AUGUST 2022 UM 07:07 UHR | Lesedauer: 2 Minuten

## Beim Stadtradeln 159.002 Kilometer für Erkelenz bewältigt

800 Radfahrer beteiligen sich mit ihren 43 Teams an der Aktion. Auch der ADFC, das Cusanus-Gymnasium und die CDU sind viel unterwegs.

VON HELMUT WICHLATZ

**ERKELLENZ** Mitte Mai wurde beim Stadtradeln in und um Erkelenz wieder kräftig in die Pedale getreten. Bei der Ehrung der einzelnen Teams und ihrer Leistungen in der Stadthalle konnten Klimaschutzmanager Oliver Franz und Bürgermeister Stephan Muckel ein stolzes Fazit der Aktion ziehen, an der die Stadt seit 2017 teilnimmt. Insgesamt legten die über 800 Radler in ihren 43 Teams exakt 159.002 Kilometer zurück und sparten so – zumindest statistisch – 24 Tonnen Kohlendioxid ein. „Wir wollen Sie alle abfeiern“, erklärte

Muckel. Denn das Ergebnis sei für eine Stadt wie Erkelenz außergewöhnlich. „Das Rad spielt im Leben vieler Erkelenzer eine wichtige Rolle“, betonte Muckel. „Man sieht im Stadtbild viele Radfahrer.“ Dies werde auch bewusst durch Förderprogramme für Fahrräder und E-Bikes sowie das in Planung befindliche Konzept für Radvorrang-Routen, die dazu beitragen sollen, das Auto immer öfter einmal stehen zu lassen und auf Rad zu steigen.

Mit Erfolg, denn im Vergleich zu den anderen Kommunen des Kreises hatte Erkelenz die Nase weit vorne. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Hückelhoven und Wassenberg mit rund 29.000 beziehungsweise knapp 24.000 Kilometern. Im NRW-Ranking der 380 teilnehmenden Kommunen radelte sich Erkelenz auf den 18. Platz in seiner Größengruppe Die Ratsleute gingen mit gutem Beispiel voran und schafften es NRW-weit auf den zehnten Platz. Auch bei

den Schulen gab es Erfolge zu vermelden. Während das Cusanus im städtischen Vergleich nur von der Erkelenzer CDU um knapp 2500 Kilometer übertroffen werden konnte, schaffte es das Gymnasium im landesweiten Vergleich aller teilnehmenden Schulen auf den 31. Platz. Mehr als 720.000 Menschen

Gutscheine im Wert bis 500 Euro vornehm, um auch die persönliche Teilnahme unabhängig vom Abschneiden des Teams zu belohnen. Bei den Teams wurden drei Kategorien bewertet. Bei den größten Teams hatte das Cusanus mit 242 Radlern die Nase vorne, gefolgt von der Erkelenzer CDU mit 80 und dem Freizeit- und Skiclub mit 44 Teilnehmern. Bei den meisten individuell erfahrenen Kilometern hatte sich der ADFC Erkelenz weit abgesetzt. Mit 886 Kilometern hatte der Fahrradclub die Kita Adolf-Kolping-Hof (407 Kilometer) und die CDU (369 Kilometer) auf die Plätze verwiesen. Bei den meisten Kilometern

als Gruppe hatten dann die CDU und das Cusanus vor dem ADFC die Nase vorn. Die Aktion Stadtradeln ist eine Kampagne des Netzwerks „Klimabündnis“. Städte aus ganz Deutschland versuchen innerhalb von drei Wochen zwischen Mai und September, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dadurch soll diese klimafreundliche Form der Mobilität noch stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. Die Stadtradeln-Kampagne wird auch 2023 in Erkelenz fortgesetzt. Der Termin wird derzeit abgestimmt.



**3 Tipps für Hitzeschutz und Klimaanpassung**  
 Einem Wetter werden wir in Zukunft immer mehr ausgesetzt sein. Wir geben euch drei Tipps, wie ihr, wenn ihr Eigentum besitzt, extremer Hitze und Trockenheit begegnen und euer Umfeld an veränderte klimatische Bedingungen anpassen könnt.

## Erkelenzer radeln viermal um den Planeten

Beim Stadtradeln ragen die Bürger der Erka-Stadt wieder einmal heraus. Besonders erfolgreich waren der ADFC und die CDU.

**ERKELLENZ** (cpas) In der Stadt Erkelenz ist das jährliche Stadtradeln bereits seit einigen Jahren fest verankert. Die Aktion, mit der deutschlandweit Werbung für das Fahrradfahren und die Verkehrsvermeidung gemacht werden soll, sprach in diesem Mai insgesamt 806 Erkelenzern und Erkelenzer an. Zusammen sind sie 159.002 Kilometer gefahren. „Damit haben die Bürger fast viermal die Erde umrunden“, sagte Klimaschutzmanager Oliver Franz bei der Abschlussveranstaltung in der Stadthalle, bei der die besten Teilnehmer prämiert wurden. „Längst nicht überall im Kreis Heinsberg ist das Stadtradeln

bei so beliebt wie in Erkelenz. Zum Vergleich: Wassenberg kommt als zweitbeste Kreis-Kommune auf 29.551 Kilometer, Hückelhoven auf 23.990 Kilometer. Während der Abschlussveranstaltung erhielten die Siegerteams in den Kategorien „meiste gesammelte Kilometer“, „größtes Team“ und „Team mit den meisten gefahrenen Kilometern pro Kopf“ Urkunden. Mit 29.504 Kilometern sammelte das Team „CDU und Freunde“ die meisten Kilometer, war gemessen an der Personenzahl die zweitstärkste Gruppe und sicherte sich in der Kategorie „meiste gefahrenen Kilometer pro Kopf“ den dritten Platz. Das Team „Cusanus Gymnasium Erkelenz“ war mit 242 Teilnehmenden das größte Team und landete auf Platz zwei der kilometerstärksten Gruppen. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad Club (ADFC) Erkelenz war mit 886 gefahrenen Kilometern je Mitglied nach 2021 erneut das Team mit den aktivsten Radfahrern und landete in der Auswertung der Teams mit den meisten Kilometern auf Platz drei. Auf Platz zwei der Teams mit den meisten gefahrenen Kilometer pro Kopf landete die Kita Adolf-Kolping-Hof. Den

dritten Platz in der Kategorie „größtes Team“ sicherte sich der SFC-Ski- und Freizeitclub. Klimaschutzmanager Oliver Franz zeigte sich hochzufrieden über das gute Erkelenzer Ergebnis: „Wir haben mit 243 Teilnehmern angefangen, jetzt sind bei mehr als 800 Aktiven und werden jedes Jahr erfolgreicher, und zwar durch alle gesellschaftlichen und beruflichen Schichten.“ Klimaschutzmanager Oliver Franz hofft nun auf einen nachhaltigen Effekt für den Verkehr in der Stadt: „Wenn alle mitmachen und das ganze Jahr regelmäßig Fahrradfahren würden, wäre der Klimaschutzeffekt gewaltig.“

Bürgermeister Stephan Muckel zeigte sich hochzufrieden über das gute Erkelenzer Ergebnis: „Wir haben mit 243 Teilnehmern angefangen, jetzt sind bei mehr als 800 Aktiven und werden jedes Jahr erfolgreicher, und zwar durch alle gesellschaftlichen und beruflichen Schichten.“ Klimaschutzmanager Oliver Franz hofft nun auf einen nachhaltigen Effekt für den Verkehr in der Stadt: „Wenn alle mitmachen und das ganze Jahr regelmäßig Fahrradfahren würden, wäre der Klimaschutzeffekt gewaltig.“

Bürgermeister Stephan Muckel zeigte sich hochzufrieden über das gute Erkelenzer Ergebnis: „Wir haben mit 243 Teilnehmern angefangen, jetzt sind bei mehr als 800 Aktiven und werden jedes Jahr erfolgreicher, und zwar durch alle gesellschaftlichen und beruflichen Schichten.“ Klimaschutzmanager Oliver Franz hofft nun auf einen nachhaltigen Effekt für den Verkehr in der Stadt: „Wenn alle mitmachen und das ganze Jahr regelmäßig Fahrradfahren würden, wäre der Klimaschutzeffekt gewaltig.“

## Förderprogramm für Solaranlagen sehr begehrt

**ERKELLENZ** (cpas) Zu Beginn des Jahres hat die Stadt Erkelenz erstmals ein Förderprogramm für Klimaschutz-Investitionen ihrer Bürger eingeführt. Erkelenzer, die zum Beispiel Solarpanels auf ihr Dach bauen lassen, Fahrräder oder stromsparende Elektrogeräte anschaffen oder Schottergärten zurückbauen, können damit einen Zuschuss der Stadt beantragen. Nach knapp fünf Monaten sind von 45.000 Euro, die im ersten Jahr zur Verfügung stehen, bislang rund 22.000 Euro verausgabt worden. Das hat Klimaschutzmanager Oliver Franz im Bau- und Umweltausschuss bekanntgegeben. Besonders beliebt ist demnach die Förderung von Photovoltaikanlagen: 35 der bislang insgesamt 87 eingegangenen Anträge fallen in diese Kategorie. Zehn sind bewilligt worden, 22 derzeit in der Warteschleife, weil das Budget für diesen Teilbereich bereits ausgeschöpft ist. „Die PV-Anlagen boomen und sind sehr nachgefragt“, sagte Oliver Franz. Weil andere Bereiche deutlich weniger gefragt sind, erwägt die Stadt, mit den verfügbaren Mitteln nun mehr Solarstromanlagen zu fördern. Würde dies geschehen, wären damit vor Mitte des Jahres nur noch knapp 5300 Euro übrig. Was Franz verwundert: Im Bereich „Bauen und Sanieren“ gab es bislang erst neun Anträge, von denen bislang vier bewilligt sind. Stärker nachgefragt sind Dachbegrünungen (vier bewilligte Anträge), auch ein Schottergartenrückbau wurde bereits unterstützt. Die im Stadtrat im vergangenen Jahr viel diskutierte Förderung für Stoffwälder, mit denen deutlich weniger Müll produziert wird, scheint ebenfalls Interesse zu erzeugen: Hier wurden bislang drei Anträge bewilligt.

reich bereits ausgeschöpft ist. „Die PV-Anlagen boomen und sind sehr nachgefragt“, sagte Oliver Franz. Weil andere Bereiche deutlich weniger gefragt sind, erwägt die Stadt, mit den verfügbaren Mitteln nun mehr Solarstromanlagen zu fördern. Würde dies geschehen, wären damit vor Mitte des Jahres nur noch knapp 5300 Euro übrig. Was Franz verwundert: Im Bereich „Bauen und Sanieren“ gab es bislang erst neun Anträge, von denen bislang vier bewilligt sind. Stärker nachgefragt sind Dachbegrünungen (vier bewilligte Anträge), auch ein Schottergartenrückbau wurde bereits unterstützt. Die im Stadtrat im vergangenen Jahr viel diskutierte Förderung für Stoffwälder, mit denen deutlich weniger Müll produziert wird, scheint ebenfalls Interesse zu erzeugen: Hier wurden bislang drei Anträge bewilligt.

## Ehrungen Cusanus-Gymnasium: Größtes Stadtradeln-Team

Beim diesjährigen Erkelenzer Stadtradeln war das Cusanus-Gymnasium das Team mit den meisten Teilnehmenden. 29 Unter-Teams, verschiedene Klassen, die Elternschaft und die Lehrkräfte, hatten sich gebildet. Mobilitätsmanagerin Nicole Stoffels und Klimaschutzmanager Oliver Franz haben die drei radifähigsten Klassen vor den Sommerferien besucht, um Urkunden und Gutscheine zu überreichen.

28. Juni 2022



**Cornelius-Burgh-Gymnasium**  
**3 Projekte für mehr Nachhaltigkeit**  
 Müll vermeiden, Nachhaltigkeit an der Schule fördern: Schüler\*innen stellten Bürgermeister Stephan Muckel Projekte und Ideen vor.

## Cornelius-Burgh-Gymnasium: 3 Projekte für mehr Nachhaltigkeit

Schüler\*innen des Cornelius-Burgh-Gymnasiums haben Bürgermeister Stephan Muckel ihre Projekte für weniger Müll und Ideen zum Schutz des Klimas an der Schule vorgestellt. „Klimaschutz und Nachhaltigkeit gehen nur gemeinsam mit vielen Menschen aus Erkelenz. Aus dem Rathaus unterstützen wir gerne gute Ideen! Ich freue mich sehr, dass ihr auf uns zugekommen seid“, verkündete Bürgermeister Stephan Muckel bei der Projektvorstellung.

3. Juni 2022



## Politik gibt zwei Flächen für Photovoltaikanlagen frei

Landwirte fürchten den Verlust von wertvollen Ackerflächen bei Venrath und Houwerath, aber die Stadt Erkelenz will klimaneutral werden.

**SCHLIMMEREZEIT**  
 Die Anwohner der Weidenschaftsbahn gibt jetzt großes Licht für zwei Änderungen von Bauvorschriften und Umweltauflagen. Sie betreffen Flächen entlang der Autobahn A1 in Höhe des ehemaligen Landhof Venrath bei Hückelhoven und der Weidenschaftsbahn bei Erkelenz. Seit dem Sommer 2022 sind diese Flächen für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen freigegeben. Die Bauvorschriften sind nun so angepasst, dass die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf diesen Flächen möglich ist. Die Anwohner der Weidenschaftsbahn sind sehr zufrieden mit der Entscheidung der Stadt, die Flächen für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen freizugeben. Sie hoffen, dass dies die Klimaneutralität bis 2045 beiträgt. Zur Anzahl der Flächen verfü-



Sechs PV-Anlagen Freizeitanlagen in Erkelenz an der Grünwiese sollen auch die geplanten neuen Anwohner versorgen.

gungslagen, dass die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen in der Weidenschaftsbahn bei Hückelhoven und der Weidenschaftsbahn bei Erkelenz möglich ist. Die Anwohner der Weidenschaftsbahn sind sehr zufrieden mit der Entscheidung der Stadt, die Flächen für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen freizugeben. Sie hoffen, dass dies die Klimaneutralität bis 2045 beiträgt. Zur Anzahl der Flächen verfü-

## Sonstiges / Vorschau



Vortrag  
Kreisklimakonferenz  
am 9.9.22 in Heinsberg

### Energie sparen im Haushalt – aber wie?



Präsenz-Vortrag, Energieberater der VZ am 27.  
Oktober, 17 Uhr in der Stadtbücherei ERK



Klima Kunst in den Jugend-  
Ferienspielen (Herbstferien)

**ERK  
EL  
ENZ**

Echt. Ehrlich. Einzigartig.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

**Stephan Muckel**  
**Bürgermeister**

**Oliver Franz**  
**Klimaschutzmanager**

